

Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Werken Sekundarstufe

Entwicklungsverbund West

Pädagogische Hochschule Tirol
Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein

Fachspezifisches Qualitätsprofil

Die Bildungsschwerpunkte beziehen sich auf technische und ästhetische Bildung. Offenbar „denkt“ nicht nur der Kopf, sondern mit ihm die Sinnlichkeit unseres ganzen Körpers, besonders die der Hand. Ihre Bewegung, ihre Langsamkeit ist das Einfallstor gründlicherer Wahrnehmung und (Langzeit-) Erinnerung.

Der Fachbereich technisches und textiles Werken setzt sich theoretisch und praktisch mit den von Menschen geschaffenen und gestalteten Objekten und Prozessen auseinander. An exemplarischen Werkvorhaben und Produkten werden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Bereich des handwerklich-technischen Wahrnehmens, Denkens und Handelns geschult. Designverständnis in Architektur und Produktgestaltung wird im Hinblick auf Entwurf, Ordnung, Wert, Zeitlosigkeit und Qualität im handwerklichen Schaffensprozess geschult. Im Bereich Gestaltung werden persönliche geistige und handwerkliche Leistungen entwickelt und ausgebildet. Das entsprechende technische Verständnis wird ausgebildet und die verschiedenen handwerklichen Techniken und Verfahren aufgebaut. Das Fach Werken ist prozess- und produktorientiert und ist auf Ganzheitlichkeit ausgerichtet. An exemplarischen Themen werden Problemlöseverfahren und Denkstrategien erarbeitet. Aus Arbeitsvorgängen sollen Erkenntnisse gewonnen und diese auf neue Situationen transformiert werden. In den gewonnenen Erkenntnissen aus handlungsorientierten Lernsituationen sollen Studierende für die Anwendung in der eigenen Unterrichtstätigkeit sensibilisiert werden.

Mögliche Themenfelder, die in Werken behandelt werden können:

- Arbeits- und Berufswelt, Produktion
- Design
- Bauen, Wohnen und Architektur
- Transport, Verkehr und Energie
- Konsum – Versorgung und Entsorgung
- Information und Kommunikation
- Haushalt und Freizeit
- Mode
- ...

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe mit Unterrichtsfach Werken haben folgende fachliche Kompetenzen erworben:

- Sie erwerben durch ganzheitliche Bildungskonzepte in den verschiedenen Modulinhalten Originalität und Flexibilität, Sach-, Bewertungs- und Entscheidungskompetenz. Diese sind Bausteine für lebenslanges Lernen.
- Sie erlangen Schlüsselkompetenzen: Kreativität, Technikmündigkeit und naturwissenschaftlich-technische Qualifikationen sind Schlüsselkompetenzen in modernen Wissensgesellschaften. Sie ermöglichen die aktive und kritische Partizipation an den Errungenschaften unseres Innovationszeitalters und eröffnen kreativen und motivierten Menschen bisher kaum gekannte Chancen zur beruflichen Entwicklung und persönlichen Entfaltung.
- Sie verschaffen sich einen Überblick über theoretische Grundlagen in den fachspezifischen Bereichen.
- Sie erwerben die Kompetenz, Problemlösungsstrategien fachspezifisch anzuwenden.
- Sie können Wissen um Inhalte sowie Kenntnisse von Verfahren und Techniken produzieren und reproduzieren. Sie sind in der Lage, handwerkliche, technische Fertigkeiten anzuwenden.
- Sie können grundlegende fachspezifische Inhalte aus den Bereichen Kultur, Ökologie, Design, Technik, Architektur, Konsum und Ergonomie wiedergeben.
- Sie verfügen über Strategien, Ideen zu entwickeln und Probleme im handlungsorientierten Lernfeld zu erkennen und zu lösen und Zusammenhänge zu erkennen.
- Sie dokumentieren nachvollziehbar den persönlichen Entwicklungsprozess in Portfolios bzw. Arbeitstagebüchern in verbaler und visueller Form.
- Sie verfügen über die Fähigkeit, Grundlagen der Gestaltung sinnvermittelnd und funktional einzusetzen.
- Sie erwerben die Fähigkeit, die Freude am Gestalten, die Entdeckerfreude, als Maßstab für kreatives Schaffen zu betrachten. Sie erlangen die Fähigkeit zur selbstkritischen Reflexion der Gestaltungsprozesse.
- Sie können ihre Produkte präsentieren und zeigen damit Produktkompetenz. Die eigenen und die Produkte der Mitstudierenden sowie die der Alltagswelt werden kritisch aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, analysiert und bewertet.
- Sie erwerben Selbstverantwortung, Ausdauer und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, Kommunikation und Selbstmanagement. Werken wird damit zum Entwicklungs- und Bewährungsfeld für Eigeninitiative und Selbstständigkeit.
- Sie können Fachwissen auf die Fachpraxis fächerübergreifend transformieren.

Aufbauend auf die fachlichen Kompetenzen haben die Absolventinnen und Absolventen folgende fachdidaktische Kompetenzen erworben:

- Sie können Unterrichtsmaterialien und thematische Zugänge bewerten und auswählen sowie alters- und adressatengerechte Unterrichtsmaterialien erstellen.
- Die Studierenden können Unterricht beobachten, durchführen und evaluieren.
- Sie können fachdidaktische Inhalte, Theorien und Forschungszusammenhänge reflektieren, deren Relevanz für den Unterricht verstehen und entsprechend in Unterrichtssituationen anwenden.
- Sie können Unterricht schülergemäß, lehrplanorientiert und situationsgerecht planen, organisieren und durchführen.
- Sie können außerschulische Unterrichtssituationen wie Lehrgang in einem Betrieb, Museumsbesuch usw. vorbereiten, durchführen und auswerten.
- Sie können differenzierte Unterrichtsmethoden nach unterschiedlichen Unterrichtserfordernissen anwenden.
- Sie können Unterrichtsmedien und -technologien sinnvoll im Unterricht einsetzen.

- Sie können ganzheitlichen Unterricht, mit Vernetzung von Kognitivem, Motorischem, Affektivem und Sozialem planen und durchführen.
- Sie können den Leistungsstand und Leistungsfortschritt von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung innerer Differenzierung feststellen.
- Sie können die theoretischen Grundlagen der Gender-Studies für die Unterrichtsplanung nutzen, um genderneutrale Unterrichtsinhalte zu gewährleisten.
- Sie können Unterricht im Hinblick auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler (Inklusion) planen, durchführen und evaluieren.

Anhang 2 Modulübersicht

	Module	SWS	ECTS
1.	Pflichtmodul: Einführung in fachpraktische, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen	5	10
2.	Pflichtmodul: Proseminare	3	5
3.	Pflichtmodul: Kunst- und Kulturwissenschaft	6	10
4.	Pflichtmodul: Basiswissen - Ästhetik	4	5
5.	Pflichtmodul: Grundlagen Technik / Textil	4	5
6.	Pflichtmodul: Design und Technikverständnis	3	5
7.	Pflichtmodul: Elementare Designprozesse	4	5
8.	Pflichtmodul: Fachpraktikum	2	5
9.	Pflichtmodul: Mode und Gesellschaft	4	5
10.	Pflichtmodul: Seminar mit Bachelorarbeit	2	5
11.	Pflichtmodul: Architektur	4	7,5
12.	Pflichtmodul: Kommissionelle Prüfung	2	2,5
13.	Pflichtmodul: Design / Produktentwicklung „Ich-Werkstatt“	5	5
14.	Pflichtmodul: Fachdidaktische Professionalisierung	3	2,5
15.	Pflichtmodul: Serielle Produktwerkstätten / „Wir-Werkstatt“	4	5
16.	Pflichtmodul: Projektwerkstätten	3	5
	Wahlpflichtmodule		
17.	Wahlpflichtmodul: Visualisierung	2	2,5
18.	Wahlpflichtmodul: Vertiefung I Lebensräume der Jugend	3	2,5
19.	Wahlpflichtmodul: Gesellschaft und Konsum	3	2,5
20.	Wahlpflichtmodul: Möbel/Wohntextilien	3	5
21.	Wahlpflichtmodul: Fotografie	3	5
22.	Wahlpflichtmodul: Der weibliche/männliche Körper (Genderproblematik)	3	5

Anhang 2 Modulbeschreibungen

§ 8 Pflicht- und Wahlmodule^{1,2}

Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 87,5 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Einführung in fachpraktische, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen	SSt	ECTS- AP
a.	<p>VO Fachwissenschaft – Kultur und Geschichte / Material-, Werkzeug- und Maschinenkunde / Gestaltungslehre Die Lehrveranstaltung vermittelt Fachwissen im Kontext von Kultur und Geschichte im Bereich Design sowie grundlegende Material- und Werkzeugkenntnisse und deren fachspezifischen Einsatz und Grundlagen der Gestaltungslehre und der visuellen Kommunikation (Farben-, Formen-, Proportionslehre). In der Studieneingangsphase erhalten Studierende einen Einblick in den Fachbereich Werken. Einführend werden visuelle Anschauungsmaterialien gezeigt und verschiedene Verfahrenstechniken im Bereich Technik vorgestellt. Es sind in der STEOP (Studieneingangs- und Orientierungsphase) 3 ECTS zu absolvieren.</p>	2	5
b.	<p>PR Fachwissenschaft – Praxis Die Lehrveranstaltung verbunden mit Übungen führt zur Entwicklung von Grundlagen der Gestaltung und zu deren praktischer Umsetzung. (Textile Materialien, Papier, Holz, Keramik, Metall, Kunststoff und deren gestalterische Möglichkeiten).</p>	2	3
c.	<p>VO Fachdidaktik 1 In der Vorlesung lernen die Studierenden die Grundlagen der Fachdidaktik des Werkunterrichts aus wissenschaftstheoretischer und unterrichtspraktischer Perspektive kennen.</p>	1	2
Summe³		5	10
<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben Wissen über die geschichtliche Entwicklung des Faches und werden befähigt, die Bedeutung des Faches fachwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen. Die Studierenden können Gestaltungsgrundlagen praktisch umsetzen und erwerben die Fähigkeit zur Erläuterung ihres gestalterischen Ausdrucks.</p>			
<p>Anmeldungsvoraussetzung/en⁴:Die Lehrveranstaltungen (3 ECTS) müssen im I. Semester positiv abgeschlossen werden.</p>			

2.	Pflichtmodul: Proseminare	SSt	ECTS-
----	----------------------------------	-----	-------

			AP
a.	PS - Technik Fachspezifisches wissenschaftliches Arbeiten, anhand beispielhafter Themen zur Technik wird die schriftliche und mündliche Argumentation geübt. Studierende setzen sich mit naturwissenschaftlich-technischen Kenntnissen aus dem Fachbereich Design und Architektur auseinander und vernetzen sie.	1	2
b.	PS – Mode/Jugendmode Anhand von beispielhaften Themen zur Mode wird die schriftliche (Proseminararbeit) und mündliche (Proseminarvortrag) Argumentation geübt. Studierende erarbeiten aktuelle Aspekte von Jugendkleidung und ihre gesundheitliche Dimension (Öko-Standards, Bio-Funktionstextilien, Bekleidungsphysiologie, Schadstoffe in Kleidung, Clean Clothes Campaign). Sie diskutieren über ökonomische Fragen (Globalisierung der Modeproduktion, Mode- und Konsumsucht, Modemarketing ...), über neue Technologien in der Mode (Smart Clothes, Funktions- und Hightechmode) und informieren andere Menschen. Genderthematik: Typisch männlich – typisch weiblich. Das biologische und das kulturelle Geschlecht und die Überwindung der Geschlechtergrenzen.	1	2
c.	PS Fachdidaktik 5 Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verknüpfen Fachinhalte des Fachwissens und Werkkönnens mit fachwissenschaftlichen/fachdidaktischen Theorien und leiten daraus Vorschläge für die Unterrichtspraxis in einem praktischen Handlungsfeld ab. Sie präsentieren und reflektieren die Ergebnisse ihrer Arbeit im interaktiven Plenum und verfassen dazu eine schriftliche Arbeit. Moderne Unterrichtsmethoden und ein ganzheitlicher Bildungsauftrag sind zu berücksichtigen.	1	1
	Summe	3	5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können allgemein fachpraktische sowie fachdidaktische Theorien, Methoden, Ansätze und Problemstellungen aus dem aktuellen Forschungsstand entwickeln. Sie beherrschen die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in einem praxisbezogenen Fach und können sich wissenschaftstheoretisch positionieren.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

3.	Pflichtmodul: Kunst- und Kulturwissenschaft	SSt	ECTS-AP
a.	VO Techniken, Kulturgeschichte, Geschichte der Kunst (WE, TG), Alltagskultur Die Vorlesung erörtert funktionale Aspekte ausgewählter Techniken, Geschichte und regionale Zugehörigkeit. Analyse historischer Werke aus den Bereichen Technik und Design an Originalen. Alltagskultur aus kulturwissenschaftlicher, kulturhistorischer, anthropologischer und ethnografischer Perspektive.	2	3
b.	PR Fachpraxis – Visualisierung der theoretischen Grundlagen Verbale und visuelle Aufbereitung von aktuellen Beiträgen zu den Bereichen Technik und Textil anhand von Literatur, aktuellen Ausstellungen, Museumsbesuchen und Handwerksbetrieben.	2	4
c.	VU Fachdidaktik 2 In dieser Vorlesung werden Grundlagen analog zur Museumspädagogik hinsichtlich Kulturvermittlung aufbereitet. Studierende erwerben das didaktisch-methodische Grundwissen, wie Kulturgeschichte, technische und textile Alltagskultur mit Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden kann.	2	3
Summe		6	10
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben kulturgeschichtliche Grundlagen zum Fach Werken. Sie gewinnen einen Einblick in die Museumspädagogik, lernen die Arbeit in diversen Handwerksbetrieben kennen und bereiten die Inhalte für die eigene Unterrichtstätigkeit auf.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

4.	Pflichtmodul: Basiswissen - Ästhetik	SSt	ECTS-AP
a.	VU Basiswissen – Ästhetik In der Vorlesung gewinnen Studierende einen Einblick in ästhetische Bildungsprozesse. Ästhetische Wahrnehmung, ästhetischer Ausdruck, ästhetisches Denken und Verhalten und ästhetische Erfahrung thematisieren Wahrnehmungsforschung.	1	2
b.	UE - Alltagsästhetik In der Lehrveranstaltung setzen sich Studierende mit der Wahrnehmung von Alltagsgegenständen, Ereignissen und Prozessen auseinander. Wahrnehmung und routinierte Arbeitstätigkeit vollziehen sich auf der Grundlage sensorischer und reflektorischer Prozesse, diese werden beobachtet, reflektiert und dokumentiert – die Grundlage bildet z.B. eine Lernmappe.	1	2

c.	UE Fachdidaktik In dieser Lehrveranstaltung werden didaktische Konzepte zu „ästhetischer Bildung“ vorgestellt und durch Erkenntnisse aus der Fachpraxis vertiefend ausgearbeitet.	1	1
	Summe	4	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben Wissen über die ästhetischen Theorien des Faches und werden befähigt, die Bedeutung des Faches fachwissenschaftlich zu begründen. Werkunterricht passiert auf der Grundlage technischer und ästhetischer Bildung – das Fachverständnis wird dabei erarbeitet und vertieft.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

5.	Pflichtmodul: Grundlagen Technik / Textil	SSt	ECTS-AP
a.	VO Fachwissenschaft - Grundlagenwissen Die Vorlesung erörtert technische und textile Verfahren in Vergangenheit und Gegenwart und führt in die Grundfragen der beiden Bereiche hinsichtlich Verfahren ein (Fachwissen sowie Fachkönnen zum technischen und textilen Gestalten).	1	2,5
b.	PR Fachpraxis – Vom Fachwissen zum Werkkönnen Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen für differenzierte Wahrnehmungen. In der Lehrveranstaltung setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Kreativität, kreativen Strategien und Ideenfindungsmethoden in den Verfahrenstechniken auseinander. Praktische Umsetzung elementarer technologischer Verfahren: Materialität, Form und Farbe. (Elektrische und elektronische Schaltungen, Bauteile, Löten, ..., umformende, formgebende, flächenbildende, farbgebende, struktur- und texturgebende, texturverändernde Verfahren, ...)	3	5
	Summe	4	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben einen vertieften Überblick über vergangene und aktuelle Verfahrenstechniken. Sie werden zu grundlegenden Fertigkeiten und elementarem Fachwissen befähigt und wenden ihre Erkenntnisse praxisbezogen an. Sie erweitern ihr Grundlagenwissen zum Bereich Elektrotechnik/Elektronik und vertiefen es.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

6.	Pflichtmodul: Design und Technikverständnis	SSt	ECTS-AP
a.	VO Fachwissenschaft – Auseinandersetzung mit der Welt der Dinge Die Vorlesung setzt sich mit dem Begriff Design auseinander im Spannungsfeld von Theorie und Praxis - zwischen anschaulicher Lebenswelt und wissenschaftlicher Gedankenwelt. Sie widmet sich der Erforschung der Gegenstände in kultureller, gesellschaftspolitischer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht: Wahrnehmung, Verständnis für die Gestaltung der Gegenstandswelt sowie für Technik und Funktionalität.	1	2
b.	PR Fachwissenschaft – Gestalterische Praxis Die Lehrveranstaltung führt mit entsprechenden Übungen zu einem Verständnis für Produktanalysen. Daraus resultieren Produktideen im technischen und textilen Lernfeld. Es werden Entwurfsmethoden mit technischen und textilen Materialien entwickelt.	2	3
	Summe³	3	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden werden befähigt, die im Alltag gebrauchten Gegenstände zu analysieren und zu deuten: ästhetische und funktionale Qualität, Art der Herstellung, Einsatzbereiche, technische Komplexität, Designhandschrift. Kennenlernen der Vielfalt von Entwurfsmethoden, Moodboard, Skizzenbuch, Einhandzeichnung ... Erfahrungen sammeln im Bereich der Visualisierung von Ideen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en⁴: keine			

7.	Pflichtmodul: Elementare Designprozesse	SSt	ECTS-AP
a.	VU Fachwissenschaft – Designgeschichte Klärung der Begriffe Design (Produkt-, Industrial-, Mode-, Textil-, Verpackungsdesign), Kunstgewerbe, Kunsthandwerk, Textilkunst, Materialkunst, „Frauenkunst“. Generieren von Wissen über Tendenzen im Design und in der Kunst sowie die Bedeutung und Entwicklung von Technik und Design im 20. und 21. Jahrhundert. Die Bedeutung von im Designbereich und deren Auswirkungen auf den Konsum werden erarbeitet.	1	1
b.	PR Fachpraxis - Designprozesse In der Lehrveranstaltung setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen des Designprozesses auseinander: <ul style="list-style-type: none"> • von der Inspiration • Ideen entwickeln • Moodboards erstellen • Skizzenbücher führen 	3	4

	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Konstruktion verstehen und verschriftlichen • Erfahrungen im Bereich der Visualisierung von Ideen erweitern <p>Die Studierenden entwickeln Ideen für einfache Produkte und realisieren diese. (Mode, Bauen/Wohnen; Mechanik, Transport, Elektrizität)</p>		
	Summe	4	5
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben Wissen über die Designgeschichte und entwickeln Bereitschaft, wesentliche Inhalte zu gewinnen. Sie entwickeln ein theoriegeleitetes Verständnis von Technik und Produktdesign. Sie werden befähigt, Produkt-, Industrial- und Modedesign als Ausdruck individueller, historischer und sozio-kultureller Bedingungen zu erkennen und zu bewerten. Sie sind sich der Bedeutung von Werbung und deren Beeinflussung auf den Konsum bewusst.</p>		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

8.	Pflichtmodul: Fachpraktikum	SSt	ECTS-AP
a.	<p>UE Fachdidaktik (Fachpraktikum) In dem Fachpraktikum stellen die Teilnehmerinnen Und Teilnehmer die im Laufe ihres Bachelorstudiums erworbenen Kompetenzen in der Unterrichtsrealität und in Kooperation mit Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker unter Beweis.</p>	2	5
	Summe	2	5
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden können Unterrichtsbeispiele nach neuen fachdidaktischen Erkenntnissen entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren.</p>		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

9.	Pflichtmodul: Mode und Gesellschaft	SSt	ECTS-AP
a.	<p>VO Kostümgeschichte und Modetheorie Die Vorlesung erörtert Kostümgeschichte als Ausdruck gesellschaftlicher und sozioökonomischer Bedingungen. Theorien zur Entstehung, Ausbreitung und Bedeutung von Mode. Wirkung von Mode als Phänomen und Kleidung als Kommunikationsmittel und Zeichen kultureller Identität. Aspekte von Modesoziologie und Modepsychologie. Bekleidungsstrategien.</p>	1	1
b.	<p>PR Fachpraxis – Modedesign Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen zu Modezeichnung/Entwurf, Schnitterstellung, Nähetechniken, -verfahren. Experimentelle Kleidung. Einsatz von unkonventionellen Materialien. Innovative Schnitte und Formen.</p>	2	2

c.	VO Fachdidaktik 2 Studierende sind fähig, theoretische Inhalte zu ausgewählten Bereichen zu erarbeiten und können begründen, warum und wie sie diese Sachverhalte als Lehrende vermitteln können. Sie wissen, dass Genderfragen im theoretischen Unterricht und Geschlechtsneutralität bei praktischen Aufgabenstellungen wesentliche Forderungen im aktuellen Textilunterricht sind und können diese Themen reflektieren und diskutieren. Sie sind in der Lage, aktuelle, für Schülerinnen und Schüler relevante Sach- und Themengebiete zu finden und entsprechenden Unterricht vorzubereiten. Sie wollen zeitgemäßen, genderneutralen und vernetzten Textilunterricht entwickeln, ihr Wissen und Können mit Fachkolleginnen und Fachkollegen teilen und neue Impulse in die Schulen bringen.	1	2
	Summe	4	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden kennen Theorien zur Entstehung, Ausbreitung und Bedeutung von Mode. Sie verstehen die Wirkung und Botschaft von Kleidung als Kommunikationsmittel und erkennen Kleidung und Mode als Bestandteil von kultureller Identität und Gruppenzugehörigkeit. Sie wissen, dass sich Aspekte von Modesoziologie, Modepsychologie auf Bekleidungsstrategien und individuelle Körperdarstellung auswirken. Sie wissen über ökologische, ökonomische und soziale Bedingungen bei der Textilproduktion Bescheid. Sie sind imstande, Nähtechniken und -verfahren an einfachen Kleidungsstücken gemäß dem Entwurf einzusetzen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

10.	Pflichtmodul: Seminar mit Bachelorarbeit	SSt	ECTS-AP
a.	SE Seminar mit Bachelorarbeit Vertiefte Auseinandersetzung in Form einer Bachelorarbeit mit einem Teilgebiet aus dem Fachbereich Werken mit deutlicher Verbindung zum Schulunterricht.	2	5
	Summe	2	5
Lernziel des Moduls: Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, sich methodisch korrekt mit dem Fachbereich Werken mit deutlicher Verbindung zum Schulunterricht auseinanderzusetzen und das Ergebnis dieser Auseinandersetzung schriftlich und mündlich gut verständlich darzulegen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

11.	Pflichtmodul: Architektur	SSt	ECTS-AP
a.	<p>VU Fachwissenschaft – Architekturgeschichte und Stilkunde Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte von Architektur sowie Fachwissen im Kontext von Architektur und Stilkunde. Sie beschäftigt sich mit den architektonischen Strömungen im 20. Jh., das für die Baugeschichte zu einem Synonym für die „moderne Architektur“ wurde. Sie diskutiert elementare Prinzipien von Architektur wie raumteilende, raumeinschließende, gliedernde, strukturierende Elemente. In der Lehrveranstaltung wird individuelle Raumerfahrung reflektiert und analysiert. Studierende entwickeln architektonische Formen, die bestimmten Bedürfnissen entsprechen.</p>	2	2,5
b.	<p>PR Fachpraxis - Gebaute Umwelt als sozialer und kultureller Lebensraum Studierende erforschen ihre Umwelt und erstellen Analysen. Sie erforschen die Zusammenhänge von Architektur, Wohnbedingungen und Lebensqualität. Architektur erfahren durch Entwickeln individueller Gefühlsräume – Bezüge zwischen Raumformen und dem eigenen Körper herstellen. Planen und Erstellen von Wohnmodellen. Erkennen, Messen und Zeichnen von Proportionen und raumbildenden Grundformen. Licht als wesentlicher sinnlich erfahrbarer Gestaltungsfaktor in der Architektur – Licht-, Raumwirkungen. Architektur und Landschaft.</p>	1	2,5
c.	<p>VO Fachdidaktik Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des Lehr- und Lernprogramms „Ästhetische Werkstätten“ nach z.B. Iris Kohlhoff-Kahl. Didaktisch konzipiert sind die ästhetischen Werkstätten auf der Grundlage ästhetischer Forschung.</p>	1	2
Summe		4	7,5
<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Architektur und Stilkunde. Sie erforschen ihre Umwelt und erstellen Analysen zu Themenstellungen der Praktika. Erforschen und Analysieren sind Grundlagen für das fachdidaktische Konzept „Ästhetische Werkstätten“ - Wohnen. Arbeitsprozesse werden dokumentiert und Ergebnisse präsentiert. Sie können allgemein fachpraktische Theorien und visuelle Wahrnehmungskonzepte auf das praktische Betätigungsfeld, die grafische Darstellung, transformieren. Der Wahrnehmung und dem persönlichen Erleben wird ein zentraler Wert beigemessen.</p>			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

12.	Pflichtmodul: Kommissionelle Prüfung	SSt	ECTS-AP
a.	Kommissionelle Prüfung über die auf den Lehrveranstaltungsunterricht bezogenen Inhalte der Module 1, 2, 3, 5, 6, 7 und 11.		2,5
	Summe		2,5
Lernziel des Moduls: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben sich mit Inhalten der Module 1, 2, 3, 5, 6, 7 und 11 vertieft auseinandergesetzt. Sie können Zusammenhänge zwischen diesen Inhalten herstellen, diese vernetzen und kennen deren Bezug zum Schulunterricht.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

13.	Pflichtmodul: Design / Produktentwicklung „Ich-Werkstatt“	SSt	ECTS-AP
a.	UE Fachwissenschaft – Zwischen Erfindung, Konzeption und Produktentwicklung In der Lehrveranstaltung setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv mit theoretischen Grundlagen von Themenfindungsmöglichkeiten und Phasen einer Produktentwicklung auseinander - von der Inspiration zur Präsentation.	2	1
b.	UE Fachpraxis – Elemente professionellen Handelns im Bereich Produktentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • produktorientiertes Arbeiten: Themenfindung/Aufgabenstellung (Briefing) • erste Auseinandersetzung mit dem Thema/Aufgabe • Entwurf/Skizzen, Experimentierphase • Planung/Ziele formulieren • Durchführung • Auswertung/Präsentation 	2	2
c.	SE Fachdidaktik 3 Die Studierenden erwerben grundsätzliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in einem praktischen Handlungsfeld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verknüpfen Fachinhalte der Werkstattpraxis mit fachwissenschaftlichen/fachdidaktischen Theorien und leiten daraus Vorschläge für die Unterrichtspraxis ab – Unterrichtsplanungen für kreative Prozesse. Sie präsentieren und reflektieren die Ergebnisse ihrer Arbeit im interaktiven Plenum und verfassen eine schriftliche Arbeit (Unterrichtsplanung).	1	2
	Summe	5	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können Produktideen entwickeln und ausführen sowie fachdidaktische Theorien, Methoden, Ansätze und Problemstellungen aus dem aktuellen Forschungsstand			

	entwickeln. Sie beherrschen die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und können sich wissenschaftstheoretisch positionieren.
	Anmeldungsvoraussetzung/en: Modul 4 und Modul 5

14.	Pflichtmodul: Fachdidaktische Professionalisierung	SSt	ECTS-AP
a.	VU Fachdidaktische Vertiefung Informationen zum aktuellen Stand der Fachdidaktik. Schwerpunktmäßige Erarbeitung von Themenkreisen, Aufarbeitung von Fachliteratur, Referaten, Diskussionen. Beobachtung und Kommentierung von Unterricht, Planung von Unterricht. Diskrepanz zwischen Unterrichtsplanung und Schulrealität. Gesellschaftliche Bedingungen, Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler, schulische Gegebenheiten als Einflussfaktoren für Gelingen von Unterricht. Kommentierte Unterrichtsplanung unter Einbezug aktueller Fachdidaktik-Literatur, v.a. auch der Gender- und Inklusionsforschung.	2	1
b.	SE Fachdidaktik für den Bereich NMS Anhand von beispielhaften Themen zu Projektarbeiten wird die schriftliche (Seminararbeit), mündliche (Seminarvortrag) und diskursive (Vortragsdiskussion) Ausdrucksfähigkeit und Argumentation geübt.	1	1,5
	Summe	3	2,5
	Lernziel des Moduls: Die Vorlesung und die Übung stellen neue Erkenntnisse aus dem Bereich der Fachdidaktik vor. Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse aus dem Bereich der speziellen Fachdidaktik für den Fachbereich Werken. Darüber hinaus können sie Methoden, Ansätze und Problemstellungen aus dem aktuellen Forschungsstand diskursiv entwickeln und erwerben die Fähigkeit, diese Methoden kritisch zu hinterfragen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

15.	Pflichtmodul: Serielle Produktwerkstätten / „Wir-Werkstatt“	SSt	ECTS-AP
a.	EU Exkursion in Industriewerkstätten bzw.-betrieben Durch Exkursionen sammeln Studierende neue Erkenntnisse aus den Bereichen individueller Produktherstellung und Massenware. Handwerksstätten, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe für die Bereiche Technik, Produktgestaltung/Design, Wohnen/Architektur, Mode und Textilgestaltung ...	2	2
b.	AG Wir-Werkstatt In dieser Lehrveranstaltung werden Serienprodukte aus Themenkreisen der Mode-, Wohn- oder Spielfreizeit ausgeführt. Studierende lernen durch die	2	3

	Arbeit in der Gruppe Arbeitsprozesse selbst zu steuern. Durch die Praxis erweitern Studierende ihre praktischen Fähigkeiten und können eigene Prozesse und Produkte mit denjenigen aus Handwerk und Industrie vergleichen und beurteilen.		
	Summe	4	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erlangen Einblick in unterschiedliche Produktionsabläufe und technische bzw. textile Arbeitsbereiche.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

16.	Pflichtmodul: Projektwerkstätten	SSt	ECTS-AP
a.	VO Projektmanagement Die Vorlesung vermittelt grundlegende Zusammenhänge zwischen Projektstrukturen und Projektmanagement, Zeit- und Arbeitsmanagement.	1	1
b.	PR Transfer in die Praxis - Betriebserkundungen In der Praxiswerkstatt wird ein Projektthema aus dem Bereich Design entwickelt und praktisch ausgeführt. Dabei setzen sich Studierende themenbezogen, kritisch und analytisch mit notwendigem Fachwissen, -können auseinander, vertiefen dieses und setzen es beim Herstellen eines Designprodukts ein. Sie planen eine themengeleitete Projektarbeit, setzen sie praktisch um und präsentieren ihre Arbeit. Besichtigung, fachtheoretischer und fachpraktischer Austausch mit Industrie- und Handwerksbetrieben hinsichtlich Verfahrenstechniken, Material- und Werkzeugkunde. Besuch fachspezifischer Ausstellungen.	2	4
	Summe	3	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen im Bereich Projektstrukturen sowie Projektmanagement und vertiefen ihre Kenntnisse durch praktisches Tun und Exkursionen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

Wahlpflichtmodule

Es sind Wahlpflichtmodule⁵ im Umfang von insgesamt 12,5 ECTS-AP wie folgt wählen und zu absolvieren.

17.	Wahlpflichtmodul: Visualisierung	SSt	ECTS-AP
a.	UE Grundlagen visueller Kommunikation Textverarbeitung, Bildbearbeitung, Informationsgestaltung. Kommunikationsstrategien ...	2	2,5
	Summe	2	2,5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben Grundlagen in visueller Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Ausarbeitung von Portfolios, verbales und visuelles Dokumentieren von Arbeitsprozessen • theoretische und praktische Grundkenntnisse im Bereich Fotografie • einfache Visualisierungen von zwei- und dreidimensionalen Sachverhalten 			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

18.	Wahlpflichtmodul: Vertiefung I Lebensräume der Jugend	SSt	ECTS-AP
a.	VO - Fachwissenschaft Die Lehrveranstaltung vermittelt Inhalte zu Aspekten zeitgenössischer Architektur, v. a. auch Wohnräumen. Sie diskutiert neue Erkenntnisse aus den Bereichen der Jugend-, Wohnkulturen und Zimmerwelten von Kindern und Jugendlichen.	1	1
b.	SE Vertiefende Inhalte - Fachpraxis Aufbauend auf die grundlegenden Einführungen erweitern Studierende im praktischen Handlungsfeld ihre Kenntnisse in Material- und Werkzeugkunde, wie auch in den Verfahrenstechniken. Identitätsbildung durch Sammeln, Ordnen, Gestalten, Bauen, Konstruieren im Bereich Produktentwicklung und Ausführung – Innenraumdesign unter Berücksichtigung geschlechterspezifischer Problemstellungen (Gender).	2	1,5
	Summe	3	2,5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich Architektur und Wohnen und sind sich der Bedeutung von Wohnkulturen Jugendlicher aus geschlechtsspezifischen Blickwinkeln bewusst. Sie zeigen ihre kreativen Fähigkeiten bei der Planung und Herstellung von Produkten für Innenraumgestaltung/-design und Architekturmodellen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

19.	Wahlpflichtmodul: Gesellschaft und Konsum	SSt	ECTS-AP
a.	VO Fachwissenschaft – Historie der Konsumgesellschaft Die Vorlesung vermittelt einen historischen Überblick von der Selbstversorgung bis zur Ablösung durch die Marktversorgung im	1	1

	soziokulturellen Kontext.		
b.	PR Fachwissenschaft – Praxis In dieser Lehrveranstaltung setzen sich die Studierenden mit Konsum (Versorgung und Entsorgung) - Konsumgesellschaft, Werbestrategien, Produkte als Botschaften, eigenes Konsumverhalten – über einen längeren Zeitraum mittels Tagebuchaufzeichnungen bzw. Seminararbeiten auseinander. Alltagsreflexion als Forschungsansatz für ein tiefgründiges Konsumverständnis und Konsumverhalten (Werbemittel und Werbestrategien).	2	1,5
	Summe	3	2,5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Entwicklung der Konsumgesellschaft. Sie werden befähigt, das eigene Konsum- und Kaufverhalten zu verstehen, zu hinterfragen und kritisch zu reflektieren und zu dokumentieren. Durch Theorie und Praxis werden Unterrichtskonzepte zum Thema Konsum eigenständig entwickelt.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

20.	Wahlpflichtmodul: Möbel/Wohntextilien	SSt	ECTS-AP
a.	VU Fachwissenschaft und Übung Möbel dienen Grundbedürfnissen wie Schlafen, Sitzen, Arbeiten und Essen sowie Aufbewahren. Die vier Möbeltypen werden kulturgeschichtlich und auf ihre Bedeutung und Funktion hin erforscht. Sie diskutieren, wie sich Wohntextilien analog zur Körperkleidung verändern und dem Modewandel unterworfen sind.	2	2,5
b.	PR Fachpraxis Aus alltagsästhetischer-biografischer Sicht erfahren und erleben Studierende die Bedeutung der mobilen Gegenstände beim Wohnen und als Ausdruck von Identität. Studierende erforschen mobile Gegenstände ihrer Wohnwelt und versuchen durch Experimente Möbel umzugestalten und in einen anderen Kontext zu stellen.	1	2,5
	Summe	3	5
Lernziel des Moduls: Studierende erkunden Möbel und Wohntextilien wie Tapeten, Vorhänge, Paravents, Polsterungen, Kissen, Bettwäsche, Handtücher, Teppiche, etc. in Bezug auf Flexibilität, Materialität und Design kulturell und interkulturell.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

21.	Wahlpflichtmodul: Fotografie	SSt	ECTS-AP
a.	VU Schreiben mit Licht Einführung in die Technik des Fotografierens mit der Digitalkamera. In der Lehrveranstaltung erlernen die Studierenden den gezielten Umgang mit der Kamera als Werkzeug zur Dokumentation von Produkten. Ihre Sicht halten sie mit einer Digitalkamera fest. Jeder Studierende findet seine eigene Schrift und Art der Sprache.	1	2,5
b.	PR Fachpraxis In einer weiteren freien Untersuchung, z.B. von Gebäuden, Produkten, Wohnwelten, wird ein fotografischer Zusammenhang hergestellt. Sie vertiefen den Umgang mit einem Bildbearbeitungsprogramm und fassen die Ergebnisse in einer Präsentation zusammen.	2	2,5
Summe		3	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden entwickeln einen eigenen fotografischen Blick und setzen sich mit Bildsprache auseinander. Sie entwickeln ein Gefühl für Licht und Schatten, Raum und Form sowie die fotografische Umsetzung und die damit verbundene Reduzierung ins Zweidimensionale.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

22.	Wahlpflichtmodul: Der weibliche/männliche Körper (Genderproblematik)	SSt	ECTS-AP
a.	VU Fachwissenschaft In der Vorlesung werden das biologische und kulturelle Geschlecht unterschieden und gegenwärtige Formen der Überschreitung der Geschlechterhierarchien vorgestellt und analysiert.	2	2,5
b.	PR Fachpraxis „Der weibliche/männliche Körper“ wird wissenschaftlich erforscht. Studierende erörtern die Geschlechterrollen in der westlichen Kultur und in anderen Kulturen. Sie erfinden eine Skulptur, in der typisch weibliche und männliche Posen, Gefühlsäußerungen und typische Accessoires.	1	2,5
Summe		3	5
Lernziel des Moduls: Studierende entwickeln geschlechtshierarchische und geschlechtsneutrale Wahrnehmungsmuster bezogen auf männliche und weibliche Körper und reflektieren, analysieren und dokumentieren diese in einem Portfolio und erstellen aufgrund der Forschungsergebnisse eine Skulptur.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

Curriculum für das Masterstudium Lehramt Werken Sekundarstufe

Fachspezifisches Qualitätsprofil

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe mit Unterrichtsfach Werken haben die im entsprechenden Bachelorstudium erworbenen fachlichen, fachpraktischen und fachdidaktischen Kenntnisse erweitert und vertieft. Ziel des Studiums ist die Ausbildung von Fach-, Selbst-, Sozialkompetenzen sowie Entscheidungs- und Handlungskompetenzen, die für die Bearbeitung von Aufgaben, die sich in den verschiedenen Bereichen des technischen und textilen Werkens und der damit verbundenen theoretischen und/oder praktischen Unterrichtsforschung stellen, notwendig sind.

Sie kennen die verschiedenen Bereiche des technischen und textilen Werkens (Produktgestaltung, Design, Maschinenteknik, Architektur, Material- und Werkzeugkunde etc.) und haben ein Grundverständnis für die Bedeutung des Fachs Werken erworben. Sie haben sich vertieft mit theoretischen und praktischen Grundlagen der technischen und textilen Werkerziehung auseinandergesetzt. Sie sind daher fachlich in der Lage, die Inhalte berufsbezogener und ästhetischer Werkstättenarbeit in der Sekundarstufe auszuführen.

Sie haben ein vertieftes Verständnis von unterschiedlichen Diversitätsdimensionen erworben und sind imstande, ihren Unterricht auf die verschiedenen Aspekte der Heterogenität abzustimmen.

Sie haben sich mit ausgewählten Ergebnissen fachdidaktischer Forschung auseinandergesetzt.

Das Masterstudium ist darauf ausgerichtet, die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbstständig Konzepte für zweckgebundene und frei-experimentelle, modellhafte und konkrete Gestaltungsprojekte in den beiden Werkbereichen zu entwickeln, zu vermitteln, zu begleiten und zu evaluieren. Designprozesse sollen dabei als Denk- und Handlungsstrategie sowie als Methode der Problemlösung weiter vertieft werden.

Im Rahmen des Studiums sollen technisch- und textilgestalterische, design-, architektur- und kulturwissenschaftliche sowie pädagogisch-didaktische Qualifikationen erworben werden.

Angestrebt wird die Verknüpfung der eigenen gestalterischen Praxis mit design- und kulturwissenschaftlicher sowie pädagogisch-didaktischer Reflexion. Das Studienangebot ist projektorientiert und ermöglicht interdisziplinäre Arbeitsweisen.

Die begleitende kritische Reflexion der Gestaltungsprozesse erschließt unterschiedliche Spannungsfelder und regt zu einer ganzheitlichen und innovativen Betrachtungsweise an.

Zentrale Ziele der gestalterischen Ausbildung sind:

- Entwicklung eines differenzierten Verständnisses soziologischer, geschlechtsspezifischer, funktioneller, ökonomischer, ökologischer und politischer Zusammenhänge in Bezug auf gestalterische Prozesse.
- Kompetenzerwerb im Bereich traditionell-handwerklicher Gestaltungs- und Fertigungstechniken, aktueller Technologien, digitaler und analoger Darstellungstechniken.

Die **wissenschaftliche Ausbildung** ist darauf ausgerichtet, die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbstständig Frage- und Problemstellungen in den technischen und textilen Bereichen zu entwickeln, relevante Quellen und Literatur zu recherchieren und die daraus gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse schriftlich in Texten darzustellen und zu präsentieren.

Erworben werden soll ein Allgemeinwissen über:

- Design- und Architekturgeschichte
- Methoden und Strategien der gestalterischen Problemlösung

- Designforschung
- Anwenderinnen- und Anwenderverhalten
- wirtschaftspolitische Entwicklungen (Märkte, Konsum, Produktion, Ökologie)
- ästhetische Theorien

Ein Überblickswissen über:

- kultur- und sozialgeschichtliche sowie kunst- und kultursoziologische Entwicklungen
- die verschiedenen Zeichentheorien
- Grundlagenwissen über die Frage- und Problemstellungen der Frauen- und Geschlechterforschung

Die **pädagogisch-wissenschaftliche Ausbildung** in Kombination mit der **schulpraktischen Ausbildung** ist ausgerichtet auf den Erwerb persönlicher, sozialer, pädagogischer, didaktischer, psychologischer, bildungssoziologischer und schultheoretischer Kompetenzen, der es den Absolventinnen und Absolventen ermöglicht, eigenverantwortlich, auf wissenschaftlicher Grundlage und in sozialer Verantwortung den Anforderungen des Lehrberufes zu entsprechen.

Die **fachdidaktische Ausbildung** zielt darauf ab, die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, auf Basis der Lehrpläne bzw. der spezifischen Bedürfnisse von Lernenden in anderen Arbeitsfeldern relevante Lernziele für das technische und textile Werken zu erarbeiten und mittels adäquater Methoden künstlerisch-gestalterische und rezipierende Lernprozesse und deren Reflexion zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren. Angestrebt wird ein vertieftes Verständnis für die Dynamik von Gestaltungsprozessen, von Individual- und Gruppenprozessen und der Geschlechterdifferenz in Lernsituationen. Die Fachdidaktik regt an zur Gewinnung neuer inhaltlicher und methodischer Perspektiven unter besonderer Berücksichtigung der technischen, textilen und medialen Entwicklungen sowie deren Wechselwirkung mit Handwerk/Design/Architektur und Gesellschaft.

Pflichtmodule

Es sind Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 25 ECTS-AP zu absolvieren

1.	Wahlpflichtmodul: Projekt 1 Berufsfeldbezogene Werkstätten	SSt	ECTS- AP
a.	VU Angewandte Fachwissenschaft Studierende erforschen Berufsfelder im Bereich Technik / Textil & Design, reflektieren und dokumentieren erste Forschungsergebnisse und gewinnen neue Erkenntnisse hinsichtlich Materialität und Verfahrenstechniken. Die Studierenden spezialisieren sich aufgrund ihrer Forschungsergebnisse in Praxis und Theorie.	2	5
b.	PJ Projektarbeit Die Forschungen führen zu Experimenten im Bereich Produktdesign. Der Designprozess wird damit in Bewegung gesetzt, weiterentwickelt und ein fertiges Produkt in Werkstattarbeit hergestellt.	2	12

	Das Wissen über Projektmanagement und über die jeweiligen Berufsfelder führt zu professionellen Ergebnissen.		
c.	Fachtheoretische und fachpraktische Reflexion Die Diskussion, Vertiefung und Analyse der Forschungsergebnisse führt zu neuen Erkenntnissen. Übungen im wissenschaftlichen und fachpraktischen Argumentieren, im Präsentieren werkspezifischer Verfahren und im schriftlichen Ausarbeiten von Lösungswegen vertiefen Fachpraxis und Fachkenntnisse.	1	3
	Summe	5	20
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden dieses Moduls verstehen die Inhalte des Projekts und können diese anwenden. Sie können durch Wahrnehmung, Beobachtung, Erfassung und Analysen praxisorientierte Problemstellungen eigenständig bearbeiten und fachspezifische Unterrichtsmodelle aufgrund der Erkenntnisse entwickeln.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

2.	Wahlpflichtmodul: Projekt 2 Kinder- und Jugendästhetik	SSt	ECTS- AP
a.	VU Angewandte Fachwissenschaft Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen bzw. Modelle an Beispielen aus dem Kinder- und Jugendalltag. Die Studierenden entwickeln dazu Konzepte, die ihnen zur Projektausführung dienen.	2	5
b.	PJ Projektarbeit In der Projektarbeit werden eigenständig entwickelte Projektthemen theoretisch und/oder praktisch erarbeitet Studierende werden in die Sprache und Bedeutung von Kinder- und Jugendästhetik eingeführt und werden forschend tätig. Ästhetische Forschung stellt die Verbindung zwischen didaktischer Theorie und ästhetischer Bildung her.	2	12
c.	Fachtheoretische und fachpraktische Reflexion Die Diskussion, Vertiefung und Analyse der Forschungsergebnisse führt zu neuen Erkenntnissen. Übungen im wissenschaftlichen und fachpraktischen Argumentieren, im Präsentieren werkspezifischer Verfahren und im schriftlichen Ausarbeiten von Lösungswegen vertiefen Fachpraxis und Fachkenntnisse.	1	3
	Summe	5	20
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden dieses Moduls verstehen die Inhalte des Projekts und können diese anwenden. Sie können durch Wahrnehmung, Beobachtung, Erfassung und Analysen praxisorientierte Problemstellungen eigenständig bearbeiten und fachspezifische Unterrichtsmodelle aufgrund der Erkenntnisse entwickeln.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

3.	Wahlpflichtmodul: Projekt 3 Spannungsfeld Wirtschaft/Schule (Interdisziplinäres Arbeiten)	SSt	ECTS- AP
a.	VU Angewandte Fachwissenschaft Studierende entwickeln aus dem Spannungsfeld Wirtschaft und Schule Projektthemen und suchen sich dazu Wirtschaftsbetriebe, die zu einer Kooperation bereit sind. Sie erarbeiten allein oder im Team Projektbeschreibungen (Briefing) mit entsprechenden Projektzielen und Projektstruktur.	2	5
b.	PJ Projektdurchführung Struktur für die kooperative Projektarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung an den Interessen der Beteiligten • gesellschaftliche Praxisrelevanz • zielgerichtete (nach Briefing) Projektplanung - Produktplanung • Organisation • soziale Struktur • Durchführung • Präsentation 	2	12
c.	Fachtheoretische und fachpraktische Reflexion Die Diskussion, Vertiefung und Analyse der Forschungsergebnisse führt zu neuen Erkenntnissen. Übungen im wissenschaftlichen und fachpraktischen Argumentieren, im Präsentieren werkspezifischer Verfahren und im schriftlichen Ausarbeiten von Lösungswegen vertiefen Fachpraxis und Fachkenntnisse.	1	3
	Summe	5	20
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden erleben Projektarbeit in Theorie und Praxis, in Kooperation von Wirtschaft und Schule. Der Dialog zwischen Wirtschaft und Bildungsinstitution wird durch Projektstudien real erfahrbar.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

4.	Pflichtmodul: Analyse fachdidaktischer Forschung	SSt	ECTS- AP
a.	SE Analyse fachdidaktischer Forschung Studierende intensivieren, praktizieren und vertiefen projektorientierten Unterricht im außerschulischen Handlungsfeld. Es erfolgt die Präsentation und schriftliche Bewertung aktueller Forschungsergebnisse aus dem Bereich Schulpraxis Werken oder Didaktik des Werkunterrichts.	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, sich mit Ergebnissen projektorientierter Forschung in den Handlungsfeldern Handwerk, Technik, Design und		

	Ästhetik auseinanderzusetzen und die Ergebnisse dieser Forschung schriftlich und mündlich verständlich sowie methodisch korrekt darzulegen.
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine